

Maiandacht

Maria, Mutter der Barmherzigkeit

Diese vorliegende Andacht ist als Maiandacht im Jahr der Barmherzigkeit gedacht. Sie kann aber auch sonst im Heiligen Jahr als Marienandacht gefeiert werden.

Es empfiehlt sich, dass sich der Leiter oder die Leiterin zum Mariengruß zusammen mit dem liturgischen Dienst zum Ort der Marienverehrung („Maialtar“) begibt und sie dort stehend Maria verehren.

Zum sich anschließenden „Lobpreis Gottes“ kann sich der Leiter/ die Leiterin zusammen mit dem liturgischen Dienst zum Altar begeben, um dort das Magnifikat zu singen, das in dieser Feier mit einer Weihrauchspende verbunden ist. Es ist darauf zu achten, dass die Weihrauchschale nicht auf sondern vor dem Altar steht. Wenn keine Weihrauchschale zur Verfügung steht, kann anstelle der Weihrauchspende der Altar auch in üblicherweise mit dem Weihrauchfass inzensiert werden.

Die Andacht geht davon aus, dass ein Gottesdienstbeauftragter oder eine Gottesdienstbeauftragte die Feier leitet. Steht ein Priester oder Diakon der Feier vor, gelten beim liturgischen Gruß, bei der Verkündigung des Evangeliums und beim Segen die vorgegebenen liturgischen Regeln.

Die Schriftlesung soll aus dem Messlektonar verkündet werden.

I. ERÖFFNUNG

Gesang zur Eröffnung

- „Maria, Maienkönigin“ (GL 865)
- „Im Maien hebt die Schöpfung an“ (GL 866)
- „O Maria, sei gegrüßt“ (GL 523)
- „Meerstern, ich dich grüße“ (GL 524,1.2.5)

Liturgischer Gruß und Einführung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

(Steht ein Priester oder Diakon der Feier vor, spricht er:

P/D Der Herr sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.)

In seiner Ankündigungsbulle zum Heiligen Jahr schreibt Papst Franziskus über Maria. Maria „bezeugt, dass die Barmherzigkeit des Sohnes Gottes grenzenlos ist und alle erreicht, ohne jemanden auszuschließen“. Und Papst Franziskus fordert die Gläubigen auf, Maria zu bitten, „dass sie nie müde werde, uns ihre barmherzigen Augen zuzuwenden“. Dieser Aufforderung wollen wir in dieser Maiandacht nachkommen und Maria als Mutter der Barmherzigkeit anrufen.

Eröffnungsgebet

L Lasset uns beten. -

Unendlich barmherziger Gott,

lass uns

auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria,

der Mutter der Barmherzigkeit,

auf Erden dein Erbarmen erfahren

und im Himmel die ewige Herrlichkeit erlangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

II. VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung: Joh 2,1-11 (*ML C 252f.*)

Antwortgesang

In der Osterzeit: Maria ist voll Freude (GL 859,1+4!)

Im Jahreskreis: Maria, Gottes Mutter sei uns Fürsprecherin (GL 849,4)

Geistlicher Impuls

„Meine Seele preist die Größe des Herrn,

und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Sie von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan

und sein Name ist heilig.“

So singt Maria. Und sie hat allen Grund dazu. Sie hat in ihrem Leben wie kein anderer Mensch die Barmherzigkeit Gottes erfahren. Bereits von Anbeginn ihres Lebens war sie von dem liebenden Gott vorbereitet worden, Wohnstätte seines Sohnes zu werden. Sie hat Jesus Christus geboren, indem „die Güte und Menschenliebe Gottes“ selbst lebhaftig erschienen ist (vgl. Tit 3,5). Maria ist Hörerin der Botschaft Jesu: „Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“ Sie war Zeugin seiner grenzenlosen Barmherzigkeit gegenüber den Kranken, den Ausgestoßenen, den Sündern. Auf der Hochzeit zu Kana erbarmt er sich auf ihre Bitte hin eines Brautpaares und wendet deren Not. Unter dem Kreuz stehend wird Maria Zeugin, wie ihr Sohn denen vergibt, die ihn gekreuzigt haben: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Und glaubend verkündet die Kirche, dass Gott sich am Ende ihres Lebens erbarmt hat und sie in den Himmel aufgenommen und mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt hat.

Weil Maria in ihrem Leben Gottes Barmherzigkeit erfahren hat, lebt sie selbst aus dieser Barmherzigkeit. Als Fürsprecherin bittet sie Gott um seine rettende Barmherzigkeit und wird so selbst zum Zeichen der Barmherzigkeit Gottes. Viele Menschen haben durch alle Jahrhunderte hindurch ihre mütterliche Barmherzigkeit erfahren und ihr deshalb die Ehrentitel „Trösterin der Betrübten“, „Zuflucht der Sünder“, „Heil der Kranken“, „Hilfe der Christen“ gegeben.

Maria trägt Gottes Barmherzigkeit und Besorgtheit für ihre Mitmenschen im Herzen. In ihr wird das göttliche Erbarmen greifbar. Davon sprechen viele Mariengebete und –lieder. Bereits das älteste uns bekannte an Maria gerichtete Gebet „Unter deinem Schutz und Schirm“ aus dem dritten oder vierten Jahrhundert nach Christus sieht Maria als Mutter der Barmherzigkeit. Der Beginn des Gebetes lautet heute: „Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir ...“. Die griechische Urfassung sagt: „Unter dein Mitleid fliehen wir ...“, eine andere Variante übersetzt: „Unter dein Erbarmen fliehen wir ...“. In der Laurentianischen Litanei bekommt Maria den Ehrentitel: „Mutter der Barmherzigkeit“. Davon singt auch die Marianische Antiphon „Salve Re-

gina“: „Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; ... Wohl-
an denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns
zu.“

Papst Franziskus lädt uns ein, uns mit dem uralten und doch stets
neuen Gebet des Salve Regina an Maria zu wenden. Sie möge nie
müde werden, uns ihre barmherzigen Augen zuzuwenden, und uns
würdig machen, das Antlitz der Barmherzigkeit zu betrachten, ihren
Sohn Jesus Christus.

III. MARIENGRUSS

Lied

- „Salve Regina“ (GL 666,4)
- „O Mutter der Barmherzigkeit“ (GL 871)
- „Gegrüßet seist du, Königin“ (GL 536,1-5)

Gebet an Maria

- L/V Maria,
wenn wir ungehalten sind,
A zeig du uns deine Milde.
- L/V Wenn wir hart reagieren,
A berüh uns deine Sanftmut.
- L/V Wenn wir zornig werden,
A zeig du uns deine Milde.
- L/V Wenn uns die Nerven blank liegen,
A berüh uns deine Sanftmut.
- L/V Wenn wir vergelten wollen,
A zeig du uns deine Milde.
- L/V Wenn wir aufbrausend werden,
A berüh uns deine Sanftmut.
- L/V Wenn wir uns schadlos halten,
A zeig du uns deine Milde.

- L/V Wenn wir hartherzig sind,
A berühre uns deine Sanftmut.
- L/V Wenn wir kaum Nachsicht üben,
A zeig du uns deine Milde.
- L/V Wenn wir unduldsam sind,
A zeig du uns deine Sanftheit.
- L/V Wenn wir zu kleinlich sind,
A zeig du uns deine Milde.
- L/V Wenn wir uns schnell verschließen,
A berühre uns deine Sanftmut.
- L/V Maria, Mutter der Barmherzigkeit,
lehre uns den sanften Mut,
der Milde walten lässt
und Gottes Güte ausstrahlt.

(Pater Alexander Holzbach SAC)

L Lasst uns gemeinsam beten:

A Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne. (GL 5,7)

Lied:

- „Glorwürdige Königin, himmlische Frau“ (GL 869, 1+2)
- „Maria, Jungfrau schön“ (GL 873,1-3)

Rosenkranzgebet

L Ich lade Sie ein, ein Gesätz des Rosenkranzes zu beten mit dem Geheimnis: „Jesus, der uns barmherzig ist“. Beten Sie dieses Gesätz für einen Menschen, der besonders auf Gottes Erbarmen angewiesen ist.

A Vater unser im Himmel ...
 Gegrübet seist du, Maria ...
 - Jesus, der uns barmherzig ist.
 Heilige Maria, Mutter Gottes ...
 Ehre sei dem Vater

IV. LOPBREIS GOTTES UND BITTE

Weihrauchspende

Vor dem Altar steht eine Weihrauchschale mit glühenden Kohlen, auf die der Leiter/ Leiterin Weihrauchkörner auflegt. Danach singt die Gemeinde:

- „Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf“ (GL 97)
- „Herr, mein Beten steige zu dir auf“ (GL 98)

Magnificat

„Magnifikat“ (GL 634,4) mit Kehrvers „Mein Geist jubelt über Gott“ (GL 650,2) oder „Meine Seele, preise den Herrn“ (GL 650,3)

Fürbitten

L Maria lädt uns ein, unser ganzes Vertrauen auf das Erbarmen Gottes zu setzen. Deshalb beten wir zu Gott, dem barmherzigen Vater:

The image shows two staves of musical notation in G-clef and 4/4 time. The first staff is for the Kyrie (K) and the second for the Antiphona (A). The lyrics are written below the notes.

K: Mit Ma - ri - a ru - fen wir zu dir:

A: Herr, hö - re un - ser Be - ten!

V:

- Hab Erbarmen mit deiner Kirche, die berufen ist, Zeugnis von deiner Barmherzigkeit zu geben.
- Hab Erbarmen mit allen Völkern, die sich feindlich gegenüberstehen.
- Hab Erbarmen mit allen, die an der Last des Lebens schwer zu tragen haben.
- Hab Erbarmen mit allen, die auf Flucht sind und eine neue Heimat suchen.
- Hab Erbarmen mit allen, die sich von dir und deinem Sohn getrennt haben.
- Hab Erbarmen mit unseren Verstorbenen, deren Glauben du allein kennst.

Vaterunser

L Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der voll Erbarmen auf uns schaut:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

V. ABSCHLUSS

Segen(sbitte)

L Der allmächtige Gott hat Großes an Maria getan.

Er schenkt sein Erbarmen von Geschlecht zu Geschlecht allen, die ihn fürchten und ehren (Lk 1,49-50).

So segne uns (euch) der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

L Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

In der Osterzeit: „Freu dich du Himmelskönigin“ (GL 525,1-4)

Im Jahreskreis: „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534,1-4)

*Diese Andacht wurde erstellt von Pfarrer Ulrich Müller, Referent für Liturgie im
FB Liturgie, Bischöfliches Ordinariat Augsburg.*